

Ressort: Politik

"Spiegel": Nachrichtendienst soll deutsche Ministerien überwacht habe

Berlin, 20.12.2013, 17:08 Uhr

GDN - Der britische Nachrichtendienst GCHQ soll offenbar auch deutsche Ministerien überwacht haben. So seien das Behörden- und Ministerierentelefonnetz in Berlin und mindestens eine deutsche Botschaft überwacht worden, berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel".

Als weitere Überwachungsziele habe der Geheimdienst angeblich EU-Wettbewerbskommissar Joaquín Almunia, ein Postfach des damaligen israelischen Verteidigungsministers Ehud Barak sowie eine E-Mail-Adresse, die in der internen Zieldatenbank mit "Israelischer Premierminister" beschriftet gewesen sei, geführt. Diese sowie Hunderte weitere Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden sich demnach auf als geheim eingestufteten Listen mit Zielpersonen, die aus dem Dokumentenbestand von Edward Snowden stammen sollen. Der "Spiegel" konnte sie eigenen Angaben zufolge in Kooperation mit dem britischen "Guardian" und der "New York Times" auswerten. Das Konvolut mit den teilweise als "Treffer" bezeichneten Namen von Personen und Institutionen enthalte zudem Namen von Unternehmen sowie von Vertretern internationaler Organisationen. Auch Nichtregierungsorganisationen seien in der britischen Zieldatenbank gelistet gewesen, so der "Spiegel". Die Dokumente stammen dem Magazin zufolge überwiegend aus den Jahren 2008 und 2009. Wie intensiv und über welche Zeiträume die genannten Personen und Ziele überwacht wurden, gehe aus ihnen nicht hervor. In vielen Fällen handele es sich um Testläufe neuer, von der Behörde geknackter Kommunikationsverbindungen, die mit der Zieldatenbank abgeglichen worden seien. Offenbar geschah dies, um festzustellen, ob sich dort dauerhaftes Abhören lohnt. Die meisten der Unterlagen stammen aus dem Ort Bude im südenglischen Cornwall, wo der britische Nachrichtendienst GCHQ in enger Zusammenarbeit mit dem US-Geheimdienst NSA unter anderem Satellitenaufklärung betreibt, so der "Spiegel".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-27212/spiegel-nachrichtendienst-soll-deutsche-ministerien-ueberwacht-haben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619